

Klassenerhalt endgültig gesichert

HANDBALL: Verbandsligist Gütersloh siegt 31:23

■ **Gütersloh** (kra). Die Gütersloher Schwarz-Gelben haben gestern in der Handball-Verbandsliga einen Haken hinter den Kampf um den Klassenerhalt gemacht. Nach dem 31:23-Sieg gegen Schlusslicht Eintracht Oberlütbe kommt die HSG als Tabellenzehnter auf 20:26-Punkte und ist von den Abstiegs kandidaten nicht mehr einzuholen.

„Ich bin froh, dass wir auch rein rechnerisch durch sind und nächstes Jahr wieder in der Verbandsliga spielen dürfen“, sprach Philipp Christ das Wort zum Sonntag.

Obwohl die letzten vier Wochen wegen der enttäuschenden Leistungen und bitteren Niederlagen „ziemlich stressig“ gewesen seien, ist die Saison für den Gütersloher Trainer noch lange nicht durch. „Wir haben noch drei Spiele und die nächsten beiden gegen Harsewinkel und in Spradow können wir gewinnen. Dann sähe die Tabelle viel freundlicher aus, wenn Meister Sundwig zum Abschluss kommt“, erklärte Christ.

Nach der Partie gegen den Tabellenletzten war Erleichterung das vorherrschende Gefühl in der Sporthalle des Städtischen Gymnasiums. „Ich war froh, dass wir gleich mit den ersten Würfeln getroffen haben“, stellte der HSG-Coach zufrieden fest. Tatsächlich waren ja die fehlende Durchschlagskraft und die schwachen Abschluss-

quoten die Ursache dafür gewesen, dass die Spielgemeinschaft überhaupt noch einmal in die Verlegenheit gekommen war, zwei Sicherheitspunkten holen zu müssen. Daran, dass diese in Gütersloh bleiben würden, ließen die Schwarz-Gelben gegen Oberlütbe allerdings vom Start weg keine Zweifel. Über die Stationen 10:6 und 14:7 zogen sie zum 18:10-Halbzeitstand davon und hatten den Gästen da bereits den Zahn gezogen, noch etwas raken zu können.

„Wir sind überhaupt nicht ins Spiel gekommen“, entschuldigte Gästetrainer Herbert Maaß die schwache Vorstellung seiner Mannschaft und war zufrieden, dass die wenigstens weiterkämpfte und für einen ausgeglichenen 2. Abschnitt sorgte. Hätten die Gastgeber allerdings ihr Spiel voll durchgezogen, hätte Hallensprecher Dirk Flachmann viel mehr zu tun bekommen. Christ störte sich jedoch nicht an den Konzentrationsschwächen vorn und Nachlässigkeiten hinten, die sich im Gefühl des sicheren Sieges einschlichen: „Hier und heute ging es um etwas ganz anderes.“

HSG Gütersloh: Rogalski, Kleeschulte – Schröder, Kuster (2), Stockmann (8), Schicht (1), Bauer (1), Diekmann (2/2), Kollenberg, Torbrügge (5), Hark (1), Feldmann (9/2), Osthaus (2).



Neuzugang: Durch eine Grippe geschwächt, konnte Rouven Osthaus (r.) nicht alles zeigen, was er kann.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN



Erfolgsgarant: Die Verler Handballer wussten am Samstag, wenn sie den Sieg gegen die HSG Hüllhorst zu verdanken hatten. Hier herzt Fabian Raudies den famos haltenden Torhüter Patrick Schmidt.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Verler feiern Torwart Schmidt

HANDBALL: Verbandsligist gewinnt rassiges Kampfspiel um Platz drei

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Rasantes Tempo und hoher Erfolg bei der Spvg. Steinhagen letzte Woche, großer Kampf und knapper Sieg gegen die HSG Hüllhorst an diesem Samstag, die Handballer des TV Verl bieten in der Schlussphase der Verbandsligasaison tolle Unterhaltung. Das größte Lob nach dem 29:28 des Tabellendritten gegen den Rangfünften kam von Gästetrainer André Torge: „Bleibt diese junge Mannschaft wirklich so zusammen, spielt sie nächstes Jahr um den Titel.“

Der rassige Kampf um den dritten Platz auf dem Siebertreppchen dieser Verbandsligasaison hätte allerdings keinen Gewinner verdient gehabt, stellte Torge fest: „Aber wir hatten ja mit dem Siebenmeter in der Schlussminute auch ein Unentschieden auf der Hand.“ Weil Lars Fischer am famos haltenden Patrick Schmidt im Verler Gehäuse scheiterte, tanzten jedoch die Gastgeber freudetrunken durch die Halle, während die Hüllhorster enttäuscht in der Kabine verschwanden. „Der Junge ist aber auch gut“, lau-



Vollstrecker: Leon Appellmann verwandelte sechs Siebenmeter.



Manndeckung: Thomas Fröbel bearbeitete Nils van Zütphen.

tete Torges knapper Kommentar zu der schon vor der finalen Rettungstat starken Leistung des Verler Schlussmannes. „Zu Schmitti fehlen mir die Worte“, räumte Sören Hohe-lüchter ein. „Aber das sind sei-

ne Spiele.“ Tatsächlich glich der Verler Keeper seine Schwächen bei Würfeln aus dem Rückraum mit klasse Paraden bei Versuchen aus der Nahdistanz aus. Weil er dabei zweimal mit in den Kreis stürzenden Gegenspie-

TV Verl – HSG Hüllhorst	29:28 (16:15)
TV Verl: Schmidt – Werning (2), Sonntag (1), Zanghi, Hesse (2), Raudies (3), Braun (3), Fröbel (6), Bode (2), Appellmann (10/6).	
HSG Hüllhorst: Specht, Schnute – Meyer (4), Kämpfer, Fischer (4/3), Bartsch (2), Budde, Wiemann, Halstenberg (6), Blumenkamp, van	
Zütphen (8), Klasen (2), Pepping (2), Heidenreich.	
Schiedsrichter: Ayhan/Vorndamme (Herford).	
Rote Karte: Tim Blumenkamp (52.).	
Zeitstrafen:	5:6
Strafwürfe:	6:5

Letztes Aufgebot überzeugt

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel bezwingt TSV Ladbergen 31:21

■ **Harsewinkel** (kra). Dass sie in der Schlussphase der Verbandsligasaison personell auf der letzten Rille unterwegs sind, hinderte die Handballer der TSG Harsewinkel nicht daran, am Samstag gegen den TSV Ladbergen eine überzeugende Leistung abzuliefern und mit einem 31:21-Sieg wieder auf den 6. Tabellenplatz vorzurücken. „Wir haben aber auch von Anfang an hinten sicher gestanden und sind vorne mit viel Druck auf die Lücken im gegnerischen Abwehrverbund gegangen“, berichtete Hagen Hessenkämpfer zufrieden. Und noch etwas hatte dem Harsewinkler Trainer richtig gut gefallen: „Das Spiel über den Kreisläufer lief ordentlich und Max-Julian Stockmann hat seine Chance sicher genutzt.“

Weil die TSG Harsewinkel bis zur 29. Minute erst sechs Tore kassiert und lediglich wegen „zwei dummen Nachlässigkeiten“ (Hessenkämpfer) zur Pause nur mit 16:8 geführt hatte, waren die Zweifel an einem Erfolg schnell zerstreut. Mitte der 2. Halbzeit, als die Gäste einen 11:22-Rückstand zum 17:22 verkürzten, schien das Happy-ending noch einmal in Gefahr zu



Linksaußen: Florian Ötting markierte sechs Treffer für die TSG Harsewinkel.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

geraten. Mit dem Zwischenspur zum 28:17 gaben die Hausherrn aber sofort die richtige Antwort und die absteiggefährdeten Gäste ergaben sich in ihr Schicksal. „Dabei hat sich ausgezahlt, dass uns mit Maxi Dammann und Marius Roggenland zwei Spieler des Reserveteams zur Verfügung gestanden haben, damit meine Leute wenigstens mal kurz durchschnaufen konnten“, hielt Hessenkämpfer fest. Mit Manuel Mühlbrand hatte er schließlich noch einen Stammspieler an die in der Bezirksliga um den Klassenerhalt kämpfende Zweite abgeben müssen.

TSG Harsewinkel: Dähne, Schumacher – Birkholz (2), Bröskamp (4), Hilla (8), Ötting (6), Sewing (5), Stockmann (6), Roggenland, Dammann.

lern zusammengerasselt war und sich am Bein verletzt hatte, hing der Erfolg der Hausherrn indes am seidenen Faden, denn über einen zweiten Keeper verfügen sie nicht. „Keine Ahnung, wen wir dann ins Tor gesteckt hätten, aber die Partie wäre anders ausgegangen“, sagte Hohelüchter.

Der Verler Coach wählte seine Rasselbande aber nicht nur wegen Schmidt im Glück. „Hüllhorst hat Anfang der 2. Halbzeit vergessen, uns zu bestrafen“, verwies Hohelüchter auf die Schwächphase, in der seinen Angreifern nichts mehr eingefallen und aus der 16:15-Pausenführung ein 16:19-Rückstand geworden war.

Wie sich die Gastgeber anschließend in die Partie zurückkämpften, begeisterte Trainer und Publikum. Ausschlaggebend waren dabei die Bärenruhe, mit der Leon Appellmann die Siebenmeter verwandelte, für die sich seine Mitstreiter gegen die robuste Hüllhorster Abwehr gequält hatten, und die gute Abwehrleistung. Denn die starken HSG-Rückraumschützen Arne Halstenberg und Nils van Zütphen blieben bei erträglichen Trefferquoten.

Jette Polenz rettet die Punkte

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl besiegt Teutonia Riemke mit 29:28

■ **Verl** (kra). Die Handballerinnen des TV Verl haben es bei ihrem 29:28-Sieg gegen Teutonia Riemke am Samstag mal wieder geschafft, in 60 spannenden Minuten zu zeigen, was sie können und was noch nicht: Begeistert aufspielen, aber wegen mangelhafter Konzentration und Routine den Erfolg gleich wieder gefährden.

Trotz eines furiosen 8:2-Starts war der Oberligist nach der Pause mit 12:13 in Rückstand, geraten, hatte sich beim 19:19 wieder herangekämpft und sich dann mit dem nun noch einen Punkt besseren Tabellensechsten ein Kopf-an-Kopf-Rennen geliefert.

Als Lisa-Marie Oevermann zwei Minuten vor Schluss die 28:26-Führung erzielte, schien die Partie gelaufen zu sein, doch nach einem Fußfehler von Jette Polenz und einer Fehlabbgabe von Maria Jörgensen waren die Punkte in der Schlussminute beim Stande von 28:28 bereits auf dem Weg nach Bochum, denn die Gäste hatten noch einmal Ballbesitz. Polenz spritzte jedoch in den Angriff, stiebtzte den Ball und lief den Konter zum 29:28. „Erstens hatte ich ja etwas gut zu machen“, spielte die



Siegesjubil: Jette Polenz (l.) und Chiara Zanghi freuen sich über die hart erkämpften Punkte gegen Riemke.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Rechtsaußen auf ihren üblen Ballverlust an, als sie wieder aus der Traube der jubelnden Verler Spielerinnen aufgetaucht war. „Und zweitens muss es ja eine geben, die hier für Spannung sorgt.“

Für Marc-Oliver Pieper, der zusammen mit Ralf Ottemeier Chefcoach Kim Sörensen vertrat, war es etwas zu viel Spannung. „Unsere Leistung war zu schwankend, aber am Ende überwiegt das Positive, denn die

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

Brockhagen II – HT SF Senne	30:28
Rietberg-Mastholte – Hesselteich	29:21
TB Burgsteinfurt – SG Sendenhorst	34:32
Rödinghausen II – Steinhagen II	28:24
TG Herford – TuS 97 III	28:24
Harsewinkel II – TV Verl II	31:19
HSG Gütersloh II – Alt.-Heepen II	32:30
1 HT SF Senne	23 18 2 3 619:509 38: 8
2 Rödinghausen II	23 14 1 8 604:571 29:17
3 Rietberg-Masth.	23 12 2 9 579:516 26:20
4 HSG Gütersloh II	23 11 4 8 659:650 26:20
5 Sendenhorst	23 12 1 10 630:618 25:21
6 TG Herford	23 9 4 10 629:608 22:24
7 TuS 97 III	23 10 2 11 590:603 22:24
8 Steinhagen II	23 10 0 13 567:577 20:26
9 Brockhagen II	23 9 2 12 556:602 20:26
10 TB Burgsteinfurt	23 9 2 12 617:691 20:26
11 Alt.-Heepen II	23 9 1 13 646:633 19:27
12 Harsewinkel II	23 9 1 13 557:584 19:27
13 Hesselteich	23 8 2 13 555:586 18:28
14 TV Verl II	23 9 0 14 625:685 18:28

Kreisliga

Versmold II – Borgholzshn. II	28:29
Rietb.-Masth. II – Herzebrocker SV	26:24
Spfr. Loxten II – Borgholzhausen	28:28
FC Greffen – Steinhagen III	39:25
Union Halle – TV Isellohorst II	19:23
TV Jahn Oelde – SV Spexard	32:30
Neuenk.-Varensell – TG Hörste II	35:23
1 Neuenk.-Varens.	23 18 1 4 716:579 37: 9
2 Versmold II	23 16 1 6 653:604 33:13
3 Steinhagen III	23 16 0 7 655:586 32:14
4 TV Jahn Oelde	22 15 1 6 686:633 31:13
5 TG Herste	23 12 2 9 660:624 26:20
6 FC Greffen	23 12 1 10 673:651 25:21
7 Borgholzshn. II	23 11 3 9 590:595 25:21
8 Spfr. Loxten II	23 9 2 12 586:584 20:26
9 Borgholzhausen	23 8 2 13 622:672 18:28
10 Rietb.-Masth. II	23 8 1 14 559:633 17:29
11 TV Isellohorst II	23 7 2 14 552:586 16:30
12 Union Halle	23 7 1 15 564:634 15:31
13 Herzebrocker SV	22 6 1 15 496:535 13:31
14 SV Spexard	23 6 0 17 594:690 12:34

Frauen, Oberliga

Bi.-Jöllenbeck – DJK Everswinkel	26:32
TuRa Bergkamen – TuS Drolshagen	31:16
TV Verl – Teutonia Riemke	29:28
LIT NSM – SpVg. Steinhagen	24:27
TV Schwitten – Königsborner SV	30:22
SC Greven 09 – DJK Coesfeld	23:32
TSV Oerlinghausen – Menden-Lendr.	22:29

1 Menden-L.	23 21 0 2 695:482 42: 4
2 Everswinkel	23 20 1 2 692:520 41: 5
3 TV Schwitten	23 17 0 6 699:625 34:12
4 TuRa Bergkamen	23 12 4 7 589:550 28:18
5 Teutonia Riemke	23 12 2 9 659:655 26:20
6 TV Verl	23 11 3 9 620:603 25:21
7 Bi.-Jöll.	23 10 1 12 611:619 22:24
8 TuS Drolshagen	23 10 1 12 538:631 21:25
9 Oerlinghausen	23 9 2 12 613:626 20:26
10 Königsborner SV	23 8 3 12 556:589 19:27
11 DJK Coesfeld	23 8 2 13 613:630 18:28
12 Steinhagen	23 6 2 15 598:676 14:32
13 LIT NSM	23 4 0 19 536:706 8:38
14 SC Greven 09	23 2 0 21 552:695 4:42

Frauen, Verbandsliga 1

HSG Hüllhorst – TB Burgsteinfurt	20:26
TV Verl II – HT SF Senne	31:25
Lahde-Quetzen – Eintr. Oberlütbe	28:26
Ibbenbürener SpVg. – Vorw. Werringen	29:29

1 Ibbenb. Spvg.	21 18 2 1 665:450 38: 4
2 V. Werringen	21 17 2 2 554:451 36: 6
3 TV Verl II	21 14 0 7 517:471 28:14
4 Lahde-Q.	21 12 2 7 528:498 26:16
5 Hüllhorst	21 11 2 8 516:529 24:18
6 Oberlütbe	21 11 1 9 493:473 23:19
7 W. Kinderhaus	21 10 0 11 524:517 20:22
8 Holzhausen	21 9 0 12 485:527 18:24
9 Burgsteinfurt	21 7 1 13 499:550 15:27
10 TuS Netteltstedt	21 4 1 16 507:593 9:33
11 HT SF Senne	21 4 1 16 464:591 9:33
12 LHC Ibbenbüren	21 3 0 18 453:537 6:36

A-Mädchen Aufstiegsrunde

Steinhagen – TSG Harsewinkel	19:11
TV Verl – JSG Biss	16:17
TSG Harsewinkel – Hesselteich/Loxten	14:10
JSG Biss – Steinhagen	11:11
HSG Union Halle – TV Verl	14:7
1 Steinhagen	2 1 1 0 30:22 3:1
2 JSG Biss	2 1 1 0 28:27 3:1
3 Hesselteich/Loxten	2 1 0 1 23:23 2:2
4 TSG Harsewinkel	2 1 0 1 25:29 2:2
5 HSG Union Halle	2 1 0 1 23:20 2:2
6 TV Verl	2 0 0 2 23:31 0:4

Überraschung in Ibbenbüren

HANDBALL: Landesligist TV Isellohorst siegt 35:31

■ **Gütersloh** (kra). Die Handballer des TV Isellohorst haben am Samstag mal wieder ihre Wundertüte aufgemacht und heraus kam ein 35:31-Sieg bei der Spvg. Ibbenbüren, die zuletzt die Landesliga so aufgemischt hatte, dass sie trotz eines 0:10-Punktstarts wieder für den Titel in Frage gekommen war. „Aber die Jungs haben auch klasse gespielt, ich kann mich nicht an einen technischen Fehler erinnern“, berichtete Falk von Hollen. Der TVI-Trainer räumte indes ein, selbst ein bisschen überrascht zu sein, „denn schließlich hatten wir nur einen Feldspieler zum Wechseln zur Verfügung.“ Ab der 20. Minute führten die Gäste trotzdem ständig mit drei Toren und spielten dabei auch noch ihren Streifen clever und ruhig herunter, als sie müde wurden. Überzeugend Regie führte Nachwuchsspieler Lennart Unkel, der mit Malte Tofing wieder einen Angriff-Abwehr-Wechsel durchzog.

TV Isellohorst: Albin, P.-H. Höcker – Harder (10), Tofing (1), Grabmeir (3), J. Höcker (5), Gregor (5), Harnacke (11/3).

Mannschaft hat toll gekämpft.“ Ottemeier machte das Aufdab an Kathrin Hildebrand fest. Die Halbrechte hätte zwar mit elf Treffern herausgeragt, aber noch mehr erzielen können, wenn sie ihre Möglichkeiten überlegter nutzen würde.

TV Verl: Esken, Kemper – Polenz (5), Hayn, Hildebrand (11), Zanghi (1), Rußkamp (2), Guntermann (1), Bauer (4), Grintz, Zimmermann (2), Jörgensen (2), Oevermann (1).